

## **Radtour Wilzschhaus, Hammerbrücke, Kammweg, Schneckenstein, Sachsengrund**

Die Tour ist für ein „normales“ Trekking-Rad geeignet, ein Mountainbike bietet jedoch für den einen oder anderen steileren Abschnitt optimale Voraussetzungen.

Beginnend am Parkplatz Wilzschhaus überquert man die Wilzsch, hält sich hinter der Brücke links und erreicht nach einer ansprechenden Steigung auf dem Pechhüttenweg die Weggabelung am „Russengrab“ (OdF-Denkmal). Dort wählt man auf dem Radfernweg die Richtung nach Rautenkranz, durchquert den Ort und findet links neben der Bundesstraße im Tal der Oberen Mulde auch einen nagelneuen Radweg in Richtung Jägersgrün. Von dort nach Tannenbergsthal verläuft der Radweg dann rechts der Straße.

Nützliche Website: <http://www.tannenbergsthal.de>

Unterhalb des Kirchberges laden an einer neuen Brunneninstallation (oder nennt man das Wasserspiel?) zwei Bänke zu kurzer Rast.



Nach zweihundert Metern nimmt man den Abzweig rechts Richtung Hammerbrücke, folgt einer starken Steigung und quert den Wald auf

dieser wenig befahrenen Straße. Auf einer Bank direkt am Waldausgang lässt einen der herrliche Blick auf Hammerbrücke die bisherige Strapaze vergessen. Von nun an führen alle Wege links der Hauptstraße auf den Kammweg. Da kann man gar nichts falsch machen. Der Kammweg verläuft an der Siedlung Schneckenstein vorbei, quert eine Straße und lässt den Topasfelsen links am Wegesrand zurück.

Nützliche Website:

[http://schwarzer2000.de/cms/index.php?option=com\\_content&task=view&id=15&Itemid=1](http://schwarzer2000.de/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=15&Itemid=1)

Seit Hammerbrücke ging es stetig bergauf, nun kann man eine längere Abfahrt genießen, wenn man sich an den geradeaus bergabwärts führenden Weg hält, der mit einem roten Querbalken auf weißem Grund ausgeschildert ist. Der Kammweg selbst führt scharf links abbiegend entlang der Markierungen mit einem roten Pfeil direkt nach Mühlleithen. Der bergabwärts führende Weg endet am Floßgrabenweg, den ein weißes Schild mit blauem Querbalken markiert. Man biegt bergabwärts kommend links in den Floßgrabenweg ein und kann dann bis zum Waldhotel Mühlleithen mit nur leichtem Gefälle praktisch auf einer Höhenlinie ziemlich entspannt entlang radeln. Rechter Hand genießt man auf diesem Weg kurzzeitig den Ausblick auf die Vogtlandarena, Klingenthals neue Sprungschanze. Nach ungefähr 2,5 Stunden und ca. 260 bewältigten Höhenmetern hat man sich eine kleine Rast verdient.

Nützliche Website: <http://www.waldhotel-vogtland.de>

Vom Waldhotel zum Parkplatz Mühlleithen und der Sommerrodelbahn sind es keine zehn Minuten.

Nach Querung der Passhöhe von 860 Metern über NN biegt man in den Mühlleithener Weg ein (Wanderweg Eisenach-Budapest „EB“),



folgt diesem bergabwärts bis Rotsudel, folgt danach rechts dem Weg ins Tal und erreicht nach wenigen Minuten den Sachsengrundweg, der nach Morgenröthe führt. Kurz hinter dem Hammergut (Hochofendenkmal) führt rechts hinauf ein Weg durch eine Wochenendsiedlung bis zum Zinnberg.

Man folgt zunächst dem Wildbahnweg Richtung Rautenkranz, nimmt dann den erstbesten Abzweig rechts hinüber zum Tannenweg und radelt diesen hinab ins Tal. Nach der Querung des Radfernweges erreicht man Wilzschhaus in rasender Bergabfahrt. Wenn man keinem Leistungsgedanken nachhängt, sondern ein Wochenendradler ist, sollte man ca. 4 Stunden für die Fahrt einplanen.

aM 5/2008